

HAVELLÄNDISCHE RUNDSCHAU

Wustermark. Die Bauarbeiten in der Eisenbahnsiedlung sind mit verstärkten Kräften wieder aufgenommen worden, nachdem darin teils infolge Materialmangels, teils wegen des Winters, eine längere Stockung eingetreten war. Eine Anzahl Wohnungsbauten waren bereits im Frühjahr 1919 begonnen worden, und man hoffte, sie bis zum 1. Oktober v. Js. zu vollenden. Da stellte sich Mangel an Baustoffen als unüberwindliches Hindernis ein; zuletzt fehlte es an Dachziegeln, so daß die Gebäude zum Winter nicht einmal abgedeckt werden konnten; die Dachsteine sind mittlerweile eingetroffen, und nunmehr scheinen die Arbeiten auch im übrigen einen schnelleren Fortgang zu nehmen. Sehr willkommen werden den Bewohnern die geräumigen Ställe sein, die auf den Grundstücken errichtet werden, so daß den Leuten die Kleinviehhaltung ermöglicht ist. Das Baugelände dehnt sich in der Richtung Dyrotz und Hoppenrade aus. Zur Zeit sind 80 Wohnungen im Bau, die nun wohl bald fertig sein dürften.